

Wolfgang G. Schwanitz
Mittelost Mosaik 2016

Ägyptens Antiislamismus, Israel, Arabien und Irans Atompakt, Islamstaat samt Kalifat sowie Abd al-Fattah as-Sisi, Donald J. Trump und Angela Merkel

Inhaltsverzeichnis

Mit einem Vorwort von Daniel Pipes



Band 6 - MM16 - WorldCat - DNB Daten

Amerika-Mittelost-Europa, AME
Regionalhistorische Komparatistik:
Politik, Wirtschaft, Militär, Kultur

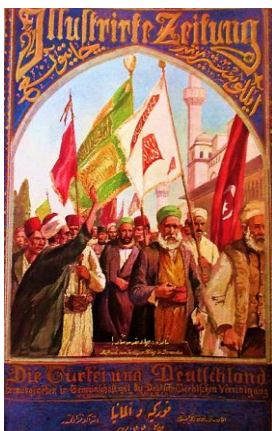
Berlin: Trafo Verlagsgruppe Dr. Wolfgang Weist

22. März 2019, XXVI, 220 S. ISBN 978-3-86464-147-3 34,80 €

Im Jahr 2016 ergriff der islamistische Terror mit voller Kraft nicht nur Europa, sondern ebenso Deutschland. Er traf die fünf Städte Hannover, Essen, Würzburg, Ansbach und Berlin. Im jährlichen Bericht des Verfassungsschutzes wurde das Islamismus-Potenzial gar mit 25.000 Personen angezeigt, wird von starker Jihadisierung von dazu Willigen durch Cyberia und die Radikalisierung an den Rändern im Ringen um die Mitte gesprochen.

Ebenso betonte der Bericht nun die sunnitische Seite des Islamismus, vor allem, weil sich in der Globalära ab 1990 die vorhandenen Gruppen in den Staaten durch die Migration und Medien veränderten. Ein vorläufiges Fazit: die Betroffenen beginnen, Muslime und Islamisten zu unterscheiden. Auch deshalb, um bei den aktuellen Anlässen nicht alle Gläubigen zu verdächtigen oder zu beschuldigen, sondern allein die Aktivisten wie Jihadisten mit ihren gewaltorientierten Auslegungsarten des Glaubens.

Wie Bürger in Amerika, Mittelost und Europa Lösungen suchen und erproben, um nachhaltig Leben zu sichern, zeigt das *Mittelost Mosaik 2016* in 64 Beiträgen. Eine liberale Gegenideologie scheint auf. Einen Antiislamismus verfolgen oft solche Reformmuslime, die sich aus der Zwangslage im Sog global agierender Terrorvereine wie die al-Qaida und der „Islamstaat samt Kalifat in Irak und Syrien“ zu befreien suchen. Dies wird überlagert durch Sektenzwiste unter Schiiten und Sunniten, die sich verstärken. Eine Sonderrolle spielt der Atompakt mit dem schiitischen Teheran, der seit Jahresbeginn voll wirksam ist. Durch Kanzlerin Merkel als Sieg der Diplomatie gefeiert, droht er aber, ein nukleares Wettrüsten in Mittelost zu entfesseln.



Zugleich geht es um den Wandel einer Welt, die in drei Regionen aus den Fugen zu geraten scheint: durch Amerikas Wechsel zu Präsident Donald J. Trump, Ägyptens amtlichen Antiislamismus unter Präsident Abd al-Fattah as-Sisi und Angela Merkels Kurs der offenen Tür für Flüchtlinge, der Londons Brexit-Entscheidung beflügelte. Der Mittelosthistoriker Wolfgang G. Schwanitz forscht im Regionaldreieck Amerika, Mittelost und Europa seit dreieinhalb Dekaden. In seiner vierten Jahresschau erkundet er diese Geschichte seit den Kaiserdeutschen, die, so Leipzigs *Illustrirte Zeitung 1916* zeigt, mit Osmanen im Ersten Weltkrieg den Islamismus jihadisierten. Der Leser mag prüfen, ob der Globalkrieg nicht einem historischen Bumerang auf diese Religionspolitik gleicht.

Ein Pionier dieser Weltgeschichte, der Islamhistoriker Bernard Lewis, feierte 2016 seinen 100. Geburtstag. Ihm ist dieses Mosaik gewidmet. Seine Karriere währte seit einem Dreivierteljahrhundert, vom Buch über die Islamgilden 1937 bis zur Biographie 2012. Auf halbem Weg trat er 1969 in mein Leben, notiert Daniel Pipes im Vorwort. Er erstand in Ludwig Mayers Jerusalemer Buchladen dessen *The Arabs in History*, studierte in Kairo und bildete im pennsylvanischen Philadelphia das Mittelostforum - Middle East Forum - das seit 25 Jahren gedeiht.

